

Privatdozent Dr. G. Jacoby in Greifswald:

## Herders und Kants Ästhetik.

Preis: geh. 5 M. 40 Pf., geb. 6 M. 30 Pf.

**Jenaische Zeitung:** Den Ausgangspunkt für dieses Buch bildet ein unserer Zeit fast gar nicht mehr bekannter Gegensatz, der zwischen zwei der hervorragenden Führer des geistigen Lebens der klassischen Periode bestanden hat, zwischen Herder und Kant. Das wird deutlich durch dieses Buch, in welchem Herders ästhetische Anschauungen ausführlich auseinander gesetzt und gerecht gewürdigt werden. Und auf diese Weise wird der Dichter selber in einem Grundzug seines Wesens uns näher gebracht. So ist das Buch für Literaturfreunde eine wertvolle Gabe.

---

Professor Dr. A. Vorländer in Solingen:

## Kant—Schiller—Goethe.

Gesammelte Aufsätze.

Preis: geh. 5 M., geb. 6 M.

**Strasburger Post:** Dies Buch bietet eine erschöpfende, eingehende und sehr verdienstvolle Darstellung des geschichtlichen und systematisch philosophischen Verhältnisses der Dichter Schiller und Goethe zu Kant, dem Begründer des kritischen Idealismus. Ferner wird Schillers rein ästhetisches Verhältnis zu Kants rigoristischer Ethik von einem anderen als dem vielfach üblichen Standpunkt betrachtet, woraus sich ergibt, daß Schiller die ästhetische Ergänzung von Kants ethischem Rigorismus stärker hervorgehoben und ausgebildet hat. Sodann weist der Verfasser den bedeutungsvollen Einfluß nach, den Kant auf Goethes theoretisches, ästhetisches und ethisches Denken geübt hat, und wie sich ungeachtet der Grundverschiedenheit beider Naturen Kantische und Goethe'sche Elemente in ein und derselben Weltanschauung vereinen und ergänzen, ferner wie Schiller der Vermittler zwischen Kant und Goethe gewesen ist. In Schiller leben Kant und Goethe gewissermaßen als die großen Kulturträger des philosophischen und künstlerischen Bewußtseins."

---

Dr. D. Lempp in Berlin:

## Das Problem

## der Theodicee in der Philosophie und Literatur des 18. Jahrhunderts bis auf Kant und Schiller.

Preis: 9 M.

Das Problem des Verhältnisses von Religion und Wissenschaft ist heute noch lebendig, darum wird ein Werk erwünscht sein, das sich zur Aufgabe macht, mit möglicher Klarheit die Gründe der Entstehung dieses Problems aufzuzeigen und durch eine scharfe kritische Analyse der Weltanschauung Kants und Schillers die Richtlinien zur Lösung desselben heraushebt, welche bei diesen Denkern gezeichnet sind.

---

Dr. phil. J. Schubert in Berlin:

## Wilhelm von Humboldts ausgewählte philosophische Schriften.

Preis: geh. 3 M. 40 Pf., geb. 4 M.

Dieser Band, der im Jubiläumsjahr von Humboldts großer Schöpfung, der Berliner Universität, erscheint, will dazu beitragen, die Kenntnis seiner Geistesart in weitere Kreise zu tragen. Er zeigt Humboldt in zweckmäßig ausgewählten Schriften und Aufsätzen als Pädagogen, Geschichts-, Religions- und Sprachphilosophen. Eine ausführlicher gehaltene Einleitung gibt ein Gesamtbild seines Lebens und vielseitigen Schaffens als Gelehrter, Gesandter und liberaler preussischer Staatsmann; sie zeigt ihn in seinem Freundschaftsbund mit Schiller, in seiner schöpferischen Mitarbeit an den großen Zielen und Problemen des deutschen Idealismus.

---

Professor Dr. Ed. Spranger in Berlin:

## Fichte, Schleiermacher, Steffens über das Wesen der Universität.

Preis: geh. 4 M., geb. 4 M. 50 Pf.

Die vorliegenden drei Schriften beleuchten die Aufgabe von allen Seiten: gemeinsam ist ihnen das philosophische Problem der produktiven Wissenschaftserzeugung und das politische Problem der vom Staate ungebundenen Freiheit der Forschung und Lehre. Von diesem gemeinsamen Hintergrund aber heben sich die individuellen Gestalten der drei Denker in charakteristischen Farben ab: Fichte mit seiner Neigung zu radikaler Konstruktion aus den Forderungen der Vernunft, Schleiermacher mit dem weitüberblickenden Blick und dem dubiosen Verhältnis für historisch gewordene Formen, endlich Steffens, erfüllt von der Begeisterung einer weihöllen mystischen Spekulation und getragen von dem poetischen Zueinglauben der religiös-andächtigen Romantik.